

Betriebliches Kostenwesen

1. Plankostenrechnung

Plankosten: sind geplante Kosten, die von Technologen, Arbeitswissenschaftlern und Praktikern **geplant** werden:
 - Vorgabezeiten
 - zulässiger Material- und Energieverbrauch usw.
 Es handelt sich folglich um Kosten, die am „Reißbrett“ entstanden sind und ausdrücklich nicht um aus der Vergangenheit abgeleitete Kosten!

Ziel: Erkennen von Abweichungsursachen – warum weichen die Istkosten vom technologisch Machbaren ab?

Beispiel

a) gesamter Plankostenverrechnungssatz (PKVS) 54,00 € 60,00 %
90,00 € 100,00 %

Variator: **6** ←

Aussage: Umfang der prozentualen Kostenänderung bei einer 10 %igen Beschäftigungsänderung
 Hinweis: Multiplizieren des Variators mit 10 führt zum prozentualen Anteil der variablen Kosten!

Grenzwerte: 0 – ausschließlich fixe Kosten
 10 – ausschließlich variable Kosten

b) Beschäftigungsabweichung (BA)

BA = verrechnete Plankosten – Sollkosten

Verrechnete Plankosten = PKVS × Istbeschäftigung

90,00 € × 8.500 Std. **765.000,00 €**

Sollkosten = fixe Plankosten + variabler PKVS × Istbeschäftigung

| | | | | | |
|-------------|----------|------------|----------|--|--|
| PKVS | 90,00 € | | | | |
| - PKVS var. | -54,00 € | | | | |
| PKVS fix | 36,00 € | 8.000 Std. | 100,00 % | | |
| | | 8.500 Std. | 106,25 % | | |

Plankosten fix = PKVS fix × Planbeschäftigung
36,00 € 8.000 Std. 288.000,00 €

Sollkosten = 288.000 € + 54 € × 8.500 Std. **747.000,00 €**

BA = 765.000 € - 747.000 € = **18.000,00 €**

Positive Auswirkung auf das Betriebsergebnis – es wurden insgesamt 18.000 € „zuviel“ verrechnet.

Nachweis: 36 € wurden 500 mal zusätzlich verrechnet → 18.000 €

Der Fixkostenanteil pro Stunde lag tatsächlich bei
288.000 € : 8.500 Std. = 33,88 €

Es wurden also 2,12 € 8500 mal zuviel verrechnet
2,12 € × 8.500 Std. 18.000 €

Alternativ: BA = Fixkosten × Grad der Über- oder Unterbeschäftigung

288.000 € × 6,25 % 18.000 €

Verbrauchsabweichung = Sollkosten – Istkosten

747.000,00 € - 770.000,00 € **-23.000,00 €**

Es wurden 23.000 € Mehrverbrauch verursacht (Istkosten > Sollkosten)

Dieser Mehrverbrauch kann auch nicht durch Preissteigerungen zustande gekommen sein, da Istkosten i. d. R. zu Planpreisen angesetzt werden (Ist-Mengen × Planpreise)!

Ursachen: - erhöhter Ausschuss
- Zuschläge für Mehrarbeit u. ä.
- schlechte Materialqualität
- Honorare für Arbeitnehmerüberlassung bei erhöhtem Krankenstand

Gesamtabweichung

GA = BA + VA 18.000,00 €
-23.000,00 €
-5.000,00 €

GA = VPK – Istkosten 765.000,00 €
770.000,00 €
-5.000,00 €

Fazit: Insgesamt negative Belastung des Betriebsergebnisses, weil der positive Effekt aus der Überbeschäftigung durch den Mehrverbrauch mehr als kompensiert wurde.

Für den Mehrverbrauch ist der Kostenstellenleiter verantwortlich, für Beschäftigungsabweichungen hingegen nicht. Diese liegen im Verantwortungsbereich des Managements des Unternehmens.